

Digitale Transformation der Intralogistik

Logistikexperten treffen sich beim 4. Klinkhammer Intralogistik Tag

PRODUKTION NR. 48, 2016

NÜRNBERG/WIESENTHIED (KKO). Entscheider, Logistikverantwortliche, Betriebsleiter und IT-Spezialisten der unterschiedlichsten Branchen trafen sich am 9. November auf dem 4. KIT, dem Klinkhammer Intralogistik Tag. Eine exklusive Veranstaltung mit Vorträgen und Führungen, die für die Teilnehmer einen hohen Praxisbezug hatte. Zwei Logistikanlagen, Fachvorträge und Gespräche rund um das Thema Produktionslogistik 4.0 standen im Mittelpunkt.

Was wird sich im Lager der Zukunft ändern? Wie kann die Produktion optimal an das Lager angebunden werden? Diese Fragen standen gleichsam als Motto über dem 4. KIT und waren Gegenstand vieler Gespräche. Mit fast 70 Teilnehmern war die Veranstaltung komplett ausgebucht.

Logistikexperten der unterschiedlichsten Branchen kamen zur Maschinenfabrik Göpfert in Wiesentheid bei Würzburg und zur BIG Spielwarenfabrik in Burg-haslach bei Schlüsselfeld, um sich über das Thema ‚Produktionslogistik 4.0‘ auszutauschen und die zwei Logistikanlagen live zu sehen.

Bei der Maschinenfabrik Göpfert, einem weltweit führenden Hersteller von Maschinen für die Verarbeitung von Wellpappe, haben die Intralogistik-Spezialisten



Frank Klinkhammer (links), Geschäftsführer der Klinkhammer Group, und André Göpfert, Geschäftsführer der Göpfert Maschinen GmbH.

Bild: Klinkhammer

von Klinkhammer ein neues Logistikkonzept umgesetzt. Die digitale Vernetzung der Montagelinien und der Ersatzteileversorgung mit dem Lager sind hier bereits ebenso Standard wie ein automatisiertes Lager und eine beleglose Kommissionierung. Dabei sorgt ein automatisches, sehr kompaktes Behälter- und Palettenlager mit gemeinsamer Vorzone und Kommissionier-Arbeitsplätzen für optimale Abläufe. Gleichzeitig wurde der Wareneingang mit Wareneingangsprüfung für Fremdfertiger sowie der Wa-

renausgang für Neu- und Ersatzteile in den Materialfluss eingebunden und digital vernetzt.

Bei der BIG-Spielwarenfabrik sorgt eine automatisierte Logistikanlage für einen optimalen Warenfluss in den unterschiedlichen Produktions- und Montagebereichen - von Blaserei und Spritzerei, der Versorgung der Montagestraßen mit Komponenten aus dem Halbfertigteilelager über die Einlagerung der Fertigwaren im Hochregallager bis hin zur der Auslagerung und Kommissionierung von Kundenaufträgen.